

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1959 unter Nr. GI-700/4.

1. Fragebogen

Wp 44

(bleibt frei)

LL 11

Ort der Mundart:

Bätkern

Baekern

Kreis:

Westprignitz

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Bökern (lang, ohne t.)

Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jüing. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

a) das grammatische Geschlecht

b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

a) die Nennform (Infinitiv)

b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Gädke
Vorname Willy
Wann geboren 26. 4. 86
Beruf Lehrer
Anschrift Perleberg, Wilsnaitzer Str. 15.
Aufgezeichnet April 1950
(Monat) (Jahr)

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 etwa 30

im Jahre 1949 30

Hat der Ort eine eigene Schule? nein

Eine eigene Kirche? nein

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

Lenzen (Elbe)

die Einwohner-zur Kirche? Lenzen (Elbe)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Gädke
Vorname Willy
Geburtsort Bätkern
Wann geboren 26. 4. 86
Beruf Lehrer
Seit wann im Ort Seit 1906 nicht mehr im Ort, aber immer mit im Kreis.

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten -

Siedlungen -

Sonstiges -

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) } <u>de Pißbeick'n</u> b) }
2. der Bienenschwarm	<u>de Immenstuwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>de Immenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Das Immenhaus</u> <u>de Immenstuv</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	<u>de Piern</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	<u>Hei is so klauk, däb hei Piern klaffen</u> <u>hört.</u>
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>de Lofffrosch</u> b) <u>de Togg'n</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>de Knelquapper</u>
10. die Kröte	<u>de Huiersch</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>de Sichelang</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>de Wippsteert.</u>
13. der Storch klappert laut	<u>de Heinotter klappert laut.</u>
14. Reime vom Storch	<u>Heinotter, schieß Bodder,</u> <u>schieß Lappelsähl lang.</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>de Schlövelblom</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>der Schnittlauch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>de Kätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>de Fleirer</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>de Hollammer</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>de Fleirerte</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>de Kattenstahl</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>de Kleever</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>de Queck</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>de Tann</u> b) <u>de Kuskelu</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>de Ellorn</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>de Erdbeern</u> b) <u>de wild'n Erdbeern</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>de Birtabeer</u>
28. der Pfifferling (Chantarelicus cibarius)	<u>de Papertling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>de witt Seeros</u> (beide dort häufig) b) <u>de gal Seeros</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>de Weir</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	jan liest Därm is ja so küm.
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	de Affwaschwann is bett an dänem Rand veull mitt gäl Erbsen
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	de Bnütt sünd länich und de lütt'n Fässer sünd alltohoops nich dicht.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	de Därens spitzsen, und de Jungs leern. (Knütt'n)
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	de Preister wohnt bei't Kirche.
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek bloß de Wäderjungfer an Pohl twischen de Rloppskühl'n
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	uns Großmutter hat dem Korb voll Pilz im't Damm'n sammelt (oder auch, söst)
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	To Fastnacht geif det Pannkuchen und grün-Donnerstag Stut'n.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Stäkt n' Stull inn und eilt jan n'bat'n oder: und mött n'bat'n.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	de Maulwurf hat but'n im't Wiesen wült.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	de Zwiebel ling'n unner't Aukern und soll'n drög'n.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Gädke hat eine reine Abstammung von Prignitzer Bauern